

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1862

246 (19.10.1862)

Deutschland.

Koblenz, 16. Okt. Ihre Majestät die Königin wird aus Baden heute Abend hier eintreffen, nachdem sie die Stadt Trier durch einen zweitägigen Aufenthalt erfreut, wo sie als Königin noch nicht verweilt hat.

Seit einigen Tagen ist unsere Garnison mehrmals alarmirt worden, wonach stets große, mit Manövern verbundene Uebungsmärsche bei Tag und Nacht stattfinden, die sich uns durch anhaltend starkes Schießen kundgeben.

Die projektirte rechtsrheinische Eisenbahn, welche als Fortsetzung der Rheingauer Bahn über Ehrenbreitstein nach Siegburg und Deuz geführt werden sollte, und zu welcher die Regierung bisher jede Mitwirkung versagte, hat jetzt Aussicht auf Bewirkung, nachdem die betheiligten Kreise sich in einer Petition an das Abgeordnetenhaus gewandt und dieses bei unserer Regierung die Bitte dringend befürwortet hat.

Der Wasserstand des Rheines ist gegenwärtig in Folge der langen Trockenheit so niedrig, daß die Schifffahrt dadurch sehr erschwert wird.

Leipzig, 14. Okt. Professor Ahrens erklärt im „Adler“, daß er sich in der am Sonntag gehaltenen Besprechung der großdeutschen Partei mit Entschiedenheit gegen die Ansicht ausgesprochen habe, welche das Reichswahlgesetz von 1849 als ein noch zu Recht bestehendes Gesetz erklärt.

Die vier sächsischen Abgeordneten, welche sich durch ihr unvermuthetes Auftreten und Verschwinden auf dem Weimarer Abgeordnetentag einen Namen gemacht haben, veröffentlichten im „Dresd. Journ.“ eine späte Erklärung ihres Verhaltens, in der höchstens Folgendes ein größeres Interesse in Anspruch nimmt:

Hauptsächlich sind wir nach Weimar gegangen, um zu erklären, daß in Sachen auch die Anhänger gemäßigter Richtung in wärmerer Anhänglichkeit an das gesammte deutsche Vaterland den lebhaftesten Antheil nehmen an den berechtigten Besprechungen zu dessen Einigung, und daß höchstens eine kleine Minorität, besungen in eigentümlichem Partikularismus, der Unterordnung widersteht, welche das gemeinsame Interesse erfordert.

demokratischer Parteibestrebungen zu machen, auf den entscheidendsten Widerspruch stoßen würde. Wir wollten endlich die Ueberzeugung aussprechen, daß wir die Lösung der schwierigen Aufgabe der deutschen Einigung nicht erwarten von der systematischen Feindseligkeit gegen die Regierungen, nicht von der Verfolgung irgendwelcher Ideale, und daß ganz sicher nicht eine einzelne Partei das große Werk zu Stande bringen werde, daß wir vielmehr ein befriedigendes Resultat nur hoffen auf dem Wege der Verständigung zwischen den einzelnen Meinungen und mit den Regierungen, soweit dieselben irgend die Hand bieten, und durch Anknüpfen an gegebene Verhältnisse und historische Entwicklung.

Leider hat der böse Lang-Joseph'sche Antrag die H. H. Reichs-Eisenrad und Genossen abgehalten, diese Erklärungen schon mündlich in Weimar von sich zu geben.

Wien, 16. Okt. Es war eine Zeitlang leidlich gelungen, die österreichische Industrie auf Jollereinigungs-Gedanken zu leiten, aber naturam expellat furca, tamem redibit. Sobald die Industrie sah, daß es sich nicht mehr bloß um eine woffteile Begeisterung für ein Abstraktum handle, sondern daß es in der Politik der Regierung stehe, die Idee praktisch zu machen, warf sie das erborgte Festkleid des Freihandelsystems in aller Eile wieder ab, und erschien wieder in dem bequemen Werkeltagsanzug des Schutzzöllnerthums.

Die Denkschrift ist übrigens eben so maßvoll, als mit gründlicher Kenntniß der Lage und Bedürfnisse der österreichischen Industrie geschrieben, und ihre Veröffentlichung kommt der Regierung eben jetzt, unmittelbar nach dem schon nahezu idyllischen Verdict der Generalversammlung des Vereins der Industriellen, um so ungelegener, als sie gleichzeitig den Beweis antritt, daß der Abschluß des preussisch-französischen Handelsvertrags mit den wohlverstandenen staatswirtschaftlichen Interessen Oesterreichs, beziehungsweise mit der Fortentwicklung des zwischen Oesterreich und Deutschland bestehenden Zoll- und Handelsvertrags auf dem Wege einer abermaligen Tarifrevision vollkommen vereinbar ist.

Der Artikel in Laqueronniere's „France“ über die konstitutionelle Entwicklung in Oesterreich macht hier um so

größeres Aufsehen, als man nicht gerade an ein Wort offizidier Anerkennung von dort aus gewöhnt ist. Die Folgerung freilich, daß damit eine gänzlich veränderte Haltung des Tuilerienkabinetts gegen Oesterreich eingeleitet werden solle, dürfte sich aller Wahrscheinlichkeit nach als sehr vor schnell erweisen.

Frankreich.

Strasbourg, 17. Okt. Die Ernennung des Hrn. Drouyn de L'Hay zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten hat hier im Allgemeinen einen sehr günstigen Eindruck gemacht. Man betrachtet dieselbe als eine Anbahnung zu friedlicher Ausgleichung. Der neue Minister, welcher diesen Posten nun zum vierten Male einnimmt, hat sich zu allen Zeiten als höchst loyal und uneigennützig gezeigt. Diese Gerechtigkeit lassen ihm alle Parteien widerfahren. Auch die Börse hat das Ereigniß günstig begrüßt. Je weniger man neue Verwicklungen mit dem Ausland befürchtet, desto mehr kann das seit Jahren so tief erschütterte Vertrauen wiederkehren. In sehr vielen Zweigen des Geschäfts Lebens zeigt sich dieses seit einiger Zeit. Auch haben sich die Befürchtungen in Bezug auf die abgeschlossenen Handelsverträge, namentlich mit England, nicht bewahrheitet. In den Fabriken herrscht, mit Ausnahme der Etablissements, bei welchen die Baumwolle das nothwendigste Element bildet, wieder größere Thätigkeit. Die günstige Ernte fährt allmählig wieder zu normalen Preisen aller Lebensmittel zurück, so daß Frankreich dieses Jahr so glücklich ist, nicht Hunderte von Millionen nach dem Ausland zu schicken, um sich zu verproviantiren. Die Mindereinnahmen der größeren Eisenbahnen rühren daher, daß die Getreidetransporte fehlen. Im Uebrigen ist die Personenfrequenz überall im Zunehmen. Das wöchentliche Erträgniß der Eisenbahnen beträgt noch immer mehr als 1,400,000 Fr. Die Gesamteinnahmen vom Januar bis Oktober belaufen sich auf mehr als 50 Millionen und stehen freilich der nämlichen Epoche des vorigen Jahres etwas nach in Folge des fehlenden Getreidetransports. Für den Anfang k. M. beginnenden Winterdienst der Eisenbahnen sind unsere direkten Verbindungen mit Deutschland auf die nämliche zweckmäßige Weise gesichert, wie während des Sommers. Der Verkehr mit dem Großherzogthum Baden hat außerordentlich zugenommen.

Marktpreise.

Karlsruhe, 17. Okt. Aus dem hiesigen Fruchtmarte am 15. Okt. wurden zu Mittelpreisen verkauft: 6457 Pfund Haber, per 100 Pfund zu 3 fl. 30 kr. Eingekühlt wurde nichts. Weizen durchschnitliche Preise: Künftwehl Nr. 1 16 fl. 15 kr.; Schwingwehl Nr. 1 15 fl. 15 kr.; Wehl in drei Sorten 12 fl. 45 kr. In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt: 34,056 Pfd. Mehl, eingeführt wurden vom 9. bis 15. Okt. 136,890 Pfd. Mehl. Davon verkauft: 170,946 Pfd. Mehl, 124,361 Pfd. Mehl. Blieben aufgestellt: 46,585 Pfd. Mehl.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Herm. Kroenlein.

30.130. Frankfurt a. M. Wie allseitig veröffentlicht, beginnen schon am 19. November dieses Jahres die großen Staatsgewinn-Verloosungen.

Es finden sechs Ziehungen statt, nämlich: am 19. und 20. November, 17. Dezember, 14. Januar, 4. Februar, 25. Februar, und vom 25. März bis zum 20. April 1863, worin 14,811 Loose 14,811 Gewinne und Prämien erlangen müssen. Hauptpreise: fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 etc. etc.

Diese unter Aufsicht und Garantie der obersten Behörde stehende Verloosung bittet man nicht dem sogenannten Promessenpiel oder ähnlichen Unternehmungen gleich zu stellen. Der Unterzeichnete erläßt die von der hiesigen Regierung ausgegebenen Original-Loose, welche in allen obigen Ziehungen mitzuziehen, direkt den Ehelehnern, und zwar als erste Einzahlung, ganze Loose à fl. 6., Halbe à fl. 3., und Viertel à fl. 1. 30 kr. gegen Franko-Baarsendung oder Postnachnahme. Pläne werden gratis übersandt, ebenso amtliche Ziehungslisten gleich nach jeder Ziehung. Im Interesse der Abnehmer erlucht man, Bestellungen baldigst gelangen zu lassen an Isidor Bollenwieser, in Frankfurt am Main.

30.848. Frankfurt a. M. 25,000 Thaler Haupttreffer des neuen Staatseisenbahn - Anlehens.

Ziehung am 1. November l. J. Hauptgewinne des Anlehens sind: 2 à Rtblr. 25,000; 4 à Rtblr. 20,000; 3 à Rtblr. 18,000; 3 à Rtblr. 16,000; 2 à Rtblr. 15,000; 3 à Rtblr. 14,000; 8 à Rtblr. 12,000; 22 à Rtblr. 10,000; 3 à Rtblr. 8,000 etc. etc. bis Rtblr. 11. — Pr. Et. Da bevorstehende Ziehung keine Serien-, sondern eine Gewinnziehung ist, so werden auch nur Gewinnnummern ausgegeben, und muß jedes Loos bevorstehender Ziehung zuverlässig einen Treffer ergatten. Ein Loos für obige Ziehung kostet fl. 1. — und Eisk. Loose 10. — Off. Aufträge werden durch unterzeichnetes Handlungsbüro gegen Baarsendung oder Postnachnahme prompt ausgeführt. — Auch werden Reichsmarken in Zahlung angenommen. — Ziehungslisten erfolgen franko nach der Ziehung.

Karl Hensler in Frankfurt a. M. Staats-Eff. ten-Handlung.

30.896. Frankfurt a. M. Nur 1 1/2 Gulden

baar oder gegen Post-Nachnahme kostet bei unterzeichnetem Bankhause ein Viertel Originalloos zu der am 19. und 20. November stattfindenden Ziehung der großen Staats-Gewinne-Verloosung, welche letztere in ihrer Gesamtheit 14800 Gewinne enthält, worunter solche von: ev. fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 etc. (Ganze Loose kosten fl. 6 und halbe fl. 3.) Die Gewinne werden baar in Vereins-Silber-Gulden durch unterzeichnetes Bankhaus in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. — Man beliebe sich daher direct zu wenden an das Haupt-Depot bei Stern & Greim in Frankfurt a. M.

30.929. Frankfurt a. M. Freiburger fl. 7 Anlebensloose.

Gewinne: Fr. 60,000, 50,000, 40,000, 30,000 etc. Ziehung am 15. Februar 1863. Königl. Schwedische 10 Thlr. Loose. Gewinne: Thlr. 25,000, 20,000, 18,000 etc. etc. Ziehung am 1. November. Für sichere und vortheilhafte Anlagen kleiner Kapitalien und Ersparnisse empfehlen wir diese Staats-Anlebensloose zum Tagescourse und ertheilen jede zu wünschende Auskunft, sowie Verloosungspläne gratis.

Bas & Herz, Bank- und Wechselgeschäft in Frankfurt a. M., Paradeplatz Nr. 2.

30.910. Nr. 8180. Jilenu. Verfertigung. Dienstag den 28. dieses Monats, Vormittags 1/10 Uhr, werden bei uns gegen gleich baare Zahlung versteigert: Leinwand und gemischte Lumpen, Wollwäcker, alte Kleider, getragenes Schuhwerk und alte Metalle. Jilenu, den 13. October 1-62. Direction der groß. bad. Heil- und Pflanzanstalt. Koller. Brettle.

Kölnische und Düsseldorfische Gesellschaft.



Abfahrten von Mannheim vom 12. Oktober 1862.

Täglich 6 Uhr Morgens Schnellfahrt nach Köln - Düsseldorf - Emmerich. 1 1/2 Uhr Nachmittags nach Mainz im Anschluß an den Schnellzug von Basel.

Gemeinde Wiesenthal. Bezirksamt Philippsburg. Öffentliche Mahnung.

zur Erneuerung von Grund- und Hypothekeneinträgen. 3.o.925. Wiesenthal. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungs-Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Hypothekeneinträgen, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachfolgendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Grundbuch eingetragen sind, besteht in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.).

3.o.929. Nr. 4446. Ladenburg. (Erbvordlung.) Philipp Jakob Scherb, Anna Maria, geborne Berns, Ehefrau des Philipp Herwehe, und Dorothea Friederike Berns, sämmtliche von Eandhofen, werden, da ihr Aufenthalt nicht bekannt ist, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an die Verlassenschaft des verstorbenen Georg Berns von Eandhofen binnen drei Monaten bei uns geltend zu machen, widrigenfalls solche so vertheilt würde, als wenn sie die Abwesenden, zur Zeit des Erbansfalles nicht mehr am Leben gewesen wären.

Öffentliche Mahnung. Bekanntmachung und Aufforderung.

Die Vereinigung der Grund- und Hypothekeneinträge der Gemeinde Gutmadingen im Amtrevisoratsbezirk Donauschingen betreffend.

3.o.479. Nr. 127. Gutmadingen. In dem hiesigen Grund- und Hypothekeneintragsbuch befinden sich die nachstehend verzeichneten Einträge, welche zu Gunsten von Gläubigern noch bestehen, die dem Pfandgericht theils unbekannt, auch solche, die nach Amerika ausgewandert sind, oder andere, die durch Nachforschungen nicht ermittelt werden konnten.

Nachdem diese Einträge über 30 Jahre alt sind, so werden diejenigen, welche rechtliche Ansprüche darauf zu machen haben, in Gemäßheit des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, Seite 214, aufgefordert, falls diese Einträge noch Gültigkeit haben sollten, dieselben binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls dieselben auf Grund des Art. 4 obigen Gesetzes gestrichen werden.

Gutmadingen, am 23. September 1862. Das Pfandgericht. Der Vereinigungs-Kommissär: Rathschreiber H u b e r.

Table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger, Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Gläubigers oder dessen Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.), Rechtsgrund der Forderung.

3.o.875. Nr. 4889. Sinheim. (Erbvordlung.) Johannes Reiß, über 65 Jahre alt, gebürtig von Untergimpfen, welcher im Jahr 1845 ledigen Standes nach Amerika zu wanderte und dessen Aufenthaltsort und Erbsitz unbekannt sind, ist kraft Gesetzes zur Erbtheilnahme seines am 27. März 1862 verstorbenen Bruders Johannes, des ledigen Friedrich Reich von Sinheim, berufen. Derselbe wird unter Anderräumung einer Frist von drei Monaten zur Erbtheilnahme seines oben genannten Neffen mit dem Bedenken hiermit öffentlich vorgeladen, daß im Nichtercheinungsfalle die Hinterlassenschaft lediglich denjenigen vertheilt werden, welchen sie käme, wenn er, der Vorgesagte, zur Zeit des Erbansfalles gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	kr.	Datum.	Seite.			fl.	kr.
3. Dez. 1827	50b	Johann Abath, des Gerichts, von hier	Franz Joseph Heitz von hier	30	—	6. Juli 1831	49	Kaver Schmitt von hier	Peter Joseph Bertsch Ebel. von da	49	30
	51b	Sattler Bernhard Weingärtner von hier	do.	73	—		50	Martin Dürrschabel von Bietigheim	Rosian Wüestel'sche Eheleute von Rothensels	12	—
	53	Chirurg Joseph Klafak von hier	do.	20	—		51	Dionys Hed von hier	Friedrich Heitz Wittib Erben von hier	46	—
	54	Bernhard Haber von hier	do.	41	—		52b	Andreas Trisch von hier	do.	42	—
	55	Handelsmann Johann Schlid von hier	do.	47	—	7. Sept.	69b	Weber Felix Späth von hier	Johann Ganz, jung, Eheleute von hier	112	—
	56	Bogt Johann Enderle hier	do.	51	—		71	Johann Ganz, Kaspar S., von hier	Altvater Joseph Kessler und Cecilia Kessler, Ehefrau des Johann Melcher, von Au a. Rh.	73	—
	56b	Friedrich Ludwig Abath von hier	do.	100	—				Schuster Anton Rägele's Eheleute von hier	550	—
	57b	Bogt Johann Enderle von hier	do.	20	—				Anton Kary von hier	390	—
6. Febr. 1828	63b	Friedrich Fettel von Bietigheim	Georg Hed'sche Eheleute von hier	15	30	14. Sept.	72	Adam Schlager von hier	Förster Ahsal von Eugensfeld	151	36
	64b	Michael Bertsch, Rif. S., von hier	Peter Dürrschabel Eheleute von da	30	30	2. Nov.	83	Nikodemus Enderle von hier	Förster Ahsal's Ehefrau von Eugensfeld	186	—
	65b	Lorenz Hed von Bietigheim	Johann Rapp von Bietigheim	40	—	7. Dez.	85b	Weber Joseph Moritz von hier	do.	88	—
	66	Joseph Rapp von da	do.	80	—		87	Ignaz Ganz von hier	do.	496	—
	67	Strumpfstricker Valentin Buchmüller von hier	Wilhelm Buchmüller von hier	21	—				do.	42	—
	69	Bäder Valentin Ell von hier	Georg Hed'sche Eheleute von hier	545	—				do.	46	30
	70	Sebastian Hed von hier	Gerechtsmann Franz Joseph Heitz von hier	32	—				do.	50	—
5. März	75	Weber Joseph Moritz von hier	Franz Anton Kary von hier	50	30				do.	34	—
	76	Joseph Frimlinger von hier	do.	571	—				do.	92	—
	76b	Johann Heitz von hier	Adam Weber's Kinder Vormundschaft hier	550	—				do.	142	30
	78	Ignaz Ganz von hier	Johann Heitz von hier	42	30				do.	67	—
4. Juni	81b	Johann Trisch, jung, von hier	Simon Hed's Kinder Vormundschaft hier	46	—	11. Jan. 1832	101	Maurer Simon Bastian von hier	Lorenz Dürrschabel von Bietigheim	85	—
	83b	Weber Stephan Bollmer von hier	do.	150	—		110	Josef Trisch von hier	Wilhelm Buchmüller's Eheleute von hier	93	—
2. Juli	87b	Ignaz Ganz von hier	Johann Herm, alt, Eheleute von Bietigheim	40	—	15. Febr.	113b	Michael Bekert von Bietigheim	Johann Schlager's Eheleute von hier	35	—
	88b	Franz Joseph Heitz von hier	Johann Merkel's Eheleute von Mörtsch	318	—	7. März			Weber Franz Joseph Holz von Bietigheim	29	—
16. Juli	90b	Valentin Buchmüller von hier	Adam Weber's Kinder Vormundschaft von hier	40	—	11. April	119	Maurer Simon Bastian von hier	Ferdinand Klein von Mörtsch	60	—
17. Sept.	97	Schullehrer Adam Andes (wo?)	Peter Dürrschabel Eheleute von Bietigheim	90	—		121	Schneider Sebastian Oberle von hier	do.	70	—
19. Nov.	107	Andreas Trisch von hier	Maurer Paul Hauer von hier	90	—		122	Johann Melcher von hier	Wittwer Johann Ganz von hier	47	—
17. Dez.	110	Kaver Haber von hier	Johann Bertsch, Wdh. S., von Bietigheim	69	30		123	Valentin Kammelt von hier	do.	18	—
	112	Joseph Kary von hier	Dionys Schorpp von hier	125	—		124	Johann Hed, J. S., von hier	do.	28	—
7. Jan. 1829	113	Franz Anton Trisch's Ehefrau, Karolina, geb. Dohs, von hier	Martin Lang'sche Debitmasse hier	75	—		125	Franz Joseph Hammer von hier	do.	51	—
	120	Wolfwirth Nikolaus Bekert von hier	Apollonia Kassel von hier	44	—		126	Jakob Schorpp von hier	do.	78	—
3. Juli	120	Wolfwirth Nikolaus Bekert von hier	Franz Joseph Siegel von Würmersheim	31	—	18. April	127	Friedrich Bögele von hier	do.	44	—
26. Okt.	130b	Michael Kassel von Würmersheim	do.	23	15		128	Schulter Johann Bögele von hier	Ignaz Trisch Eheleute von hier	530	—
	131b	Johannes Trapp von hier	do.	10	10		138	Wilhelm Abath von hier	do.	60	—
	133	Michael Bertsch, Rif. S., von hier	Peter Bekert, jung, von da	87	—		139	Bernhard Ganz von hier	do.	38	—
	134	Johannes Hed, Jof. Sohn, von hier	Rosina Lang'sche Erben hier	14	30		142b	Schreiner Bernhard Bögele von hier	do.	41	—
	135	Johann Georg Grünling von hier	do.	19	—		149	Joseph Kary von hier	do.	87	—
	136b	Johannes Martin von hier	do.	35	40	2. Mai	155	Ignaz Ganz von hier	Adam Maier's Eheleute von hier	912	—
	137b	Ludwig Abath von hier	do.	87	—		157b	Severin Heitz von hier	do.	173	—
	139	Johann Hed, Jof. S., von hier	do.	61	—		158b	Johannes Schottmüller von hier	do.	86	—
	143b	Georg Grünling von hier	do.	97	30		162b	Peter Fröhlich von hier	do.	42	—
16. Dez.	169b	Schneider Sebastian Oberle von hier	Johann Merker von Mörtsch	20	—		165b	Simon Hed von hier	do.	68	30
7. März 1830	173b	Chirurg Joseph Klafak von hier	Georg Bertsch Eheleute von Bietigheim	23	30		166b	Joseph Kary von hier	do.	85	—
	174	Franz Joseph Koch, jung, von hier	Bernhard Schmitt von da	63	—	16. Mai	168b	Kärer Ludwig Abath von hier	Mar Dambach'sche Eheleute von Mörtsch	34	—
	206	Bernhard Ganz von hier	Dionys Siegel's Eheleute von hier	31	—		172	Weber Stephan Bollmer von hier	do.	24	—
	207b	Schulter Ignaz Wllinger von hier	do.	61	30		173	Michael Maier von hier	do.	53	—
	209	Johann Martin von hier	do.	61	30		174	Simon Hammer von hier	do.	72	30
	210	Lukas Hed von hier	do.	152	—		175	Johann Duttendorfer's Witb. von hier	do.	28	—
			do.	260	—		176	Bastian Hed von hier	do.	55	30
			do.	87	—		176b	Severin Heitz von hier	do.	79	—
			do.	130	—		177	David Schlager von hier	do.	53	30
			do.	130	—		178b	Bäder August Bögele von hier	do.	19	30
			do.	130	—		179b	Kupert Würz von hier	do.	39	—
			do.	130	—		180b	Franz Joseph Hammer von hier	do.	69	—
			do.	130	—		181	Martin Rihm von Mörtsch	do.	40	30
			do.	130	—		182b	Johann Dürrschabel von Neuburgweier	do.	1021	30
			do.	130	—	3. Juni	183b	Joseph Kary von hier	Johann Ganz'sche Kinder Vormundschaft von hier	45	—
			do.	130	—		186	Anton Dreier von Bietigheim	Peter Holz, jung, Eheleute von Bietigheim	40	—
			do.	130	—		187	Isidor Hed von Mörtsch, dann Ertler Bernhard Weingärtner von hier	Adam Ball von da	40	—
			do.	130	—		188	Sebastian Mastler von Mörtsch, dann Johannes Bögele von hier	Lorenz Hatz Eheleute von Mörtsch	100	—
			do.	130	—		189	Johann Herm von Mörtsch, dann Bernhard Schlager von hier	do.	52	30
			do.	130	—		190	Ambros Walter von Mörtsch, dann Johannes Bögele von hier	do.	68	—
			do.	130	—	13. Juni	191	Nikolaus Modert von Bietigheim	Nikolaus Bekert's Eheleute von Bietigheim	20	30
			do.	130	—		191b	Franz Joseph Mastler von da, dann Johann Schottmüller von hier	Franz Joseph Dürrschabel von Bietigheim	85	—
			do.	130	—	14. Aug.	196	Johann Herm, alt, von Bietigheim	Franz Joseph Holz'sche Eheleute von Bietigheim		

Einträge im Grundbuch Band IV.

So. 928. Nr. 4971. Schönaun. (Aufforderung.) Peter Zimmermann von Dünau kaufte am 30. November 1861 von Thomas Stiegeler's Witwe von Dünau zwei Stücke Matte von etwa 40 Ruthen in der f. g. Wölle, Künabergs Gemarung, beiderseits der Käufer selbst, um 12 fl. Wegen mangelnden Eintrags in dem Grundbuch kann diesem mangelnden Eintrags die Gewähr nicht ertheilt werden; weshalb alle diejenigen, welche dingliche Rechte, oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche hieran zu haben glauben, aufgefordert werden, solche binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, indem dieselben sonst dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt würden. Schönaun, den 9. Oktober 1862. Großh. bad. Amtsgericht. Ertler.

So. 883. Nr. 3305. Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) Auf Antrag der Gemeinde Egerzheim werden hiermit alle diejenigen, welche an das nachbenannte Grundstück, nämlich: 133,6 Ruthen Acker im Ackergarten, Egerzheimer Gemarung, einerseits Jakob Schoch, andererseits Anshöfer, vorn Weg, hinten Pfarrgarten, dingliche Rechte zu haben glauben, welche im Grund- oder Pfandbuche nicht eingetragen sind, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten geltend zu machen, da dieselben sonst gegenüber dem neuen Erwerber dieses Grundstücks, Ertler Bertsch H., für erloschen erklärt würden. Rheinbischofsheim, den 10. Oktober 1862. Großh. bad. Amtsgericht. Ertler.

So. 988. Nr. 11,095. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Gegen Josef Rannle, Goldarbeiter dahier, ist vorbehaltslos später Festsetzung des Tages des Sanktanspruchs Sankt erkannt, und Tagesfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag den 7. November 1862, Vormittags 9 Uhr, auf öffentlicher Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde

Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeldung des Ausschlusses von der Sankt, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Waffensieger und ein Gläubigerauswähler ernannt, Vorge- und Nachvergleichs verfahren, und sollen in Bezug auf Vorge- und Ernennung des Waffensiegers und Gläubigerauswählers die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen betreffend angesehen werden. Die ausländischen Gläubiger erhalten zugleich die Auflage längstens in der Tagfahrt einen Einbündigungsgehalt zur Empfangnahme der richterlichen Verfügungen, welche den Partien selbst eröffnet werden müssen, zu befehlen, widrigenfalls ihnen die weiteren Verfügungen durch Anschlag an die Gerichtstafel eröffnet werden. Rastatt, den 11. Oktober 1862. Großh. bad. Amtsgericht. Basser mann.

So. 952. Nr. 6729. Krautheim. (Entmündigung.) Durch Erkenntnis vom heutigen wird Lorenz Baumann's Witwe, Helena, geborne Heremann, von Kuppriehausen wegen Geisteskrankheit entmündigt, und ihr Lorenz Schwab von dort als Vormund bestellt. Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Krautheim, den 10. Oktober 1862. Großh. bad. Bezirksamt. Danner.

So. 841. Nr. 8771. Kenzingen. (Verschollenheitsklärung.) Da Drubert, Schwab von Nordweil der Aufforderung vom 20. Juni v. J., Nr. 6792, nicht nachgekommen ist, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächstberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben. Kenzingen, den 7. Oktober 1862. Großh. bad. Bezirksamt. Dillger.

So. 966. Nr. 11,942. Fahr. (Verschollen-

heitsklärung.) Da Kaver Brugger von Wittelsbach unserer Aufforderung vom 3. Oktober 1861, Nr. 11,743, keine Folge geleistet hat, so wird derselbe annehmlich für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen gesetzlichen Erben in fürsorglichen Besitz überwiesen. Fahr, den 10. Oktober 1862. Großh. bad. Oberamt. Winter.

So. 958. Nr. 8735. Karlsruhe. (Aufforderung.) Daniel Petzsch von Hochstetten, welcher vor einigen Jahren nach Nordamerika gereist ist, wird aufgefordert, sich innerhalb Jahresfrist dahier zu stellen oder von jenem Aufenthaltsorte Nachricht zu geben, widrigenfalls er auf Antrag seiner Verwandten für verschollen erklärt und sein Vermögen denselben in fürsorglichen Besitz gegeben würde. Karlsruhe, den 13. Oktober 1862. Großh. bad. Landamt. Bausch.

So. 935. Nr. 4214. Oberkirch. (Aufforderung.) Anton Kienzle, Laalöhner in Döpenau, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft seiner Ehefrau, Barbara, geb. Huber, gebeten; welchem Begehren man statgeben wird, wenn nicht innerhalb 4 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird. Oberkirch, den 10. Oktober 1862. Großh. bad. Amtsgericht. Sobmann.

So. 676. Nr. 4957. Redarbischofsheim. (Aufforderung.) Die Witwe des Georg Andreas Brior von Helmstadt, Juliana Margaretha, geb. Döbert, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes. Einwendungen dagegen sind innerhalb 4 Wochen hier zu machen. Redarbischofsheim, den 30. September 1862. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Frisch.

So. 957. Weinheim. (Urtheil.) Durch dieselbiges Urtheil vom 30. September l. J., Nr. 5921,

wurde Zimmermeister Jakob Ringhof von Birnheim der Unterabteilung der Gewerbesteuer auf einem Kapital von 1600 fl., im Betrag von 6 fl. 8 kr., für schuldig erklärt, und hierwegen in eine Geldstrafe von 12 fl. 16 kr., sowie zur Tragung der Kosten des Strafverfahrens verurtheilt. Dieses Urtheil wird dem Angeklagten hiernächst eröffnet. Weinheim, den 10. Oktober 1862. Großh. bad. Amtsgericht. Gerlach.

So. 967. Nr. 15,254. Mannheim. (Erfennungs.) J. H. E. gegen Julius Bechtold von Mannheim, wegen Diebstahls, wird nach Ansicht des J. 106 ff. erkannt; das wegen Mangels an zureichendem Beweise kein Grund zur weiteren gerichtlichen Verfolgung gegen Julius Bechtold vorhanden sei, er jedoch die Kosten dieser Unternehmung zu tragen habe. Mannheim, den 11. Oktober 1862. Beschl. v. Ober.

Dem Julius Bechtold, dessen obiger Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, wird obiges Erkenntnis auf diesem Wege eröffnet. Mannheim, den 11. Oktober 1862. Großh. bad. Amtsgericht. Ertler.

So. 927. Nr. 14,391. Pforzheim. (Straferkenntnis.) Da der Soldat Jakob Schöndorfer von Elmendingen der diesseitigen Aufforderung vom 5. August v. J., Nr. 11,487, keine Folge geleistet hat, so wurde er in die gesetzliche Vermögensstrafe verurtheilt und des Staats- und Gemeinbedürftigen für verlustig erklärt. Pforzheim, den 6. Oktober 1862. Großh. bad. Oberamt. Winter.

So. 6. Nr. 1623. Oberkirch. (Gebillensstelle.) Unsere zweite Gebillensstelle mit 300 fl. Gehalt soll fogleich oder längstens innerhalb eines Bierzehnjahres wieder besetzt werden. Die hierzu Lusthabenden wollen sich, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, in Abtheilung melden. Oberkirch, den 16. Oktober 1862. Großh. bad. Domänenverwaltung. Tröger.